

Zentrum und Westen von Skåne

Auf halber Strecke zwischen Kristianstad im Osten und Lund im Westen markiert der Ringsjön bei Höör in etwa die Mitte der Provinz. Altes Kulturland, reiche Geschichte und im Westen traditionsreiche Badeorte prägen sie.

Ein Schwenk von der Ostküste nach Nordwesten führt ins waldreiche Binnenland bei Hässleholm. Höhlen und Steinbrüche, zwei Schlösschen und ein Spielzeugmuseum sind hier zu entdecken. Reiche Gutshöfe und Klöster entstanden im Zentrum von Skåne, umgeben von fruchtbarem, seit jeher intensiv genutztem Ackerland. Die Westküste grenzt an den Öresund, wo Kulturgeschichte eine andere Bedeutung hat: Mit der alten Universitätsstadt

Lund und Tycho Brahes Forschungsstätte auf Ven lagen hier bedeutende Wissenschaftszentren. Von der lebhaften Hafen- und Handelsstadt Helsingborg pendeln die Fähren nach Dänemark; nirgends sonst ist der Öresund schmaler. Die Kullen- und die Bjäre-Halbinsel schließen sich nach Norden an; beide gesäumt von ansprechenden alten Badeorten wie Mölle oder Torekov und von schönen Felsklippen.

Hässleholm

Die Region Göinge im nordöstlichen Binnenland von Skåne ähnelt landschaftlich schon mehr dem kargen Småland als dem weiter südlich so fruchtbaren Skåne.

Der Landstrich war lange dänisches Grenzgebiet, bevor er 1658 unter schwedische Herrschaft kam. In der Folge wurde die waldreiche Gegend um das heutige Hässleholm zum Rückzugsgebiet der „Snapphanar“ (von dt. schnappen i. S. v. rauben, plündern), wie die pro-dänischen Rebellen in Schweden abfällig genannt wurden: Viele schonische Bauern wollten sich der neuen Herrschaft nicht beugen und bekämpften sie im Schonischen Krieg (1674–79) nach Guerillamanier.

Als Ort entstand Hässleholm erst 1860 rund um eine Eisenbahnstation, die ihren Namen von dem nahegelegenen Gutshof übernahm. Auch heute ist die Kleinstadt ein Verkehrsknoten-

punkt und Versorgungszentrum für das eher dünn besiedelte Umland.

Hembygdsparken: Innerorts ist das Freilichtmuseum sehenswert, eine typische Sammlung alter Gebäude und Handwerke inmitten einer grünen Stadtoase. Eine Bronzestatue des Künstlers Axel Ebbe von 1934 trägt den Titel „Snapphanen“.

■ Besichtigung innen: Mai bis Aug. jeden 2. Sa 11–14 Uhr. 30 SEK. Museivägen.

Tykarpsgrottan: Wenige Kilometer südlich von Hässleholm nahe der Straße Nr. 21 liegt die sehenswerte Höhle, in der bis 1880 Kalkstein abgebaut wurde. Heute ist sie ein Besuchermagnet und eine Führung durch die nur von Fackeln

erhellte Unterwelt aus Gängen und Hallen ein besonderes Erlebnis.

■ Mitte Juni bis Mitte Aug. tägl. 9.30–16 Uhr, Führungen alle 45 Min. ab 10 Uhr; ab Mai und bis Sept. Sa/So 11–15.30 Uhr, Führungen stündl. ab 11.30 Uhr. 130 SEK.

Finjasjön: Der See liegt unweit der Stadt und ist ihr Naherholungsgebiet. Auch für Besucher attraktive Ziele liegen an seinem Ufer. Der 18 km lange Finjasjöleden führt um den See und zu einigen davon. Schöne Badeplätze liegen bei Tormestorp und Skyrup am Weg. Auch kürzere Rundwanderungen sind beschildert (Prospekt/Karte, auch auf Deutsch, bei der Touristeninformation Hässleholm).

Hässleholmsgården: Im Süden grenzt der malerische Gutshof an den Ort, Sport- und Freizeitstätte der Einwohner. Wege führen durch die naturschöne Umgebung nach *Mölleröd* mit Gutshof und den Überresten einer Burganlage. Ein kurzer Abstecher ans Ufer des Finjasjön führt zu einem schönen Planckenweg (*Slingra dig*) zur Vogelbeobachtung. Ein Stück auf dem Finjasjöleden erreicht man einen Siedlungsplatz aus der Jägersteinzeit, der auf ein

Alter von 14.000 Jahren geschätzt wird. Die Funde sind im Hembygdsmuseum von Hässleholm ausgestellt. Hier gabelt sich der Finjasjöleden und ermöglicht die 6 km lange Runde *Ålslingan*: Links führt sie durch ufernahen Erlensumpfwald, der auf einem 1,6 km langen Plankenweg zugänglich gemacht ist.

Hovdala Slott: Das Anwesen liegt südlich des Finjasjön und spielte im Schonenkrieg eine Rolle: Der Besitzer, der königlich-dänische Zinsmeister Jens Mikkelsen, schlug sich auf die Seite der Schweden, woraufhin seine Festung 1678 von dänischen Truppen erstürmt und weitgehend zerstört wurde. Mikkelsen konnte fliehen und wenige Jahre später, vom schwedischen König für seine Treue geadelt, unter seinem neuen Namen Jens Ehrenborg zurückkehren. Er ließ das schlichte Hauptgebäude errichten, das noch heute existiert und für Ausstellungen und Konzerte benutzt wird. Älter ist der Torturm von 1511, der den Angriffen standgehalten hatte. Das Schloss ist von Obst-, Kräuter- und Ziergärten mit Orangerie und Hofgebäuden umgeben.

Der mehr als 500 Jahre alte Torturm von Hovdala Slott



Spazierwege führen durch den Park und die angrenzende *Naturområde*, z. B. die 3 km lange Dammslingan. Richtung Seeufer liegt *Hovdala trädhus*, ein 2006 erbautes Baumhaus.

■ Ausstellungsräume Stora Stallet und Orangerie: April bis Sept. Di–So 11–17 Uhr, März und Okt. bis Dez. So 11–17 Uhr; Eintritt i. d. R. frei. Parkanlage immer zugänglich.

Brönnestad Kyrka: Südlich von Hovdala ist die Kirche von Brönnestad aus dem 12. Jh. sehenswert. Innen sind die Gewölbe mit reichen Malereien von 1440 verziert. Originell ist eine Darstellung von Jesus als Kleinkind, das mit einem dreirädrigen Gestell Laufen lernt.

■ Im Sommer immer zugänglich. ☎ 0451-61068.

Praktische Infos

Einwohnerzahl 19.500 Einw.

Information www.hassleholm.se/turism, ☎ 0451-267000. Hier auch Infos zu den Info-Points des Ortes.

Verbindungen Zug: nach Stockholm, Malmö, Helsingborg und Kristianstad. **Bus:** Ex-

pressbus 9 nach Ängelholm, Linie 536 nach Osby (dort Anschluss nach Lönsboda mit 539), 542 nach Broby.

Aktivitäten Baden und Windsurfen: Björksviken am Südofer des Finjasjöns.

Übernachten Hotell Göingehof, gemütlich und zentral. Frykholmogatan 23, ☎ 0451-14330, www.goingehof.se. €€

Hässleholmshärdens Vandrarhem, schön gelegener Gutshof, innen freundlich-heller Stil. DZ 595 SEK, Frühstück 50 SEK. Hovdalavägen 303, ☎ 0451-12111, www.hassleholmshardensvandrarhem.se.

Essen & Trinken The Bishops Arms, zwar eine Kette, aber very British und mit 30 Sorten Bier vom Fass, die Küche eher Pubmenü, aber mit veganen und regionalen „Ausreißern“. Kernzeit tägl. 16–22 Uhr, am Wochenende länger. Första Avenyn 3, ☎ 0451-253570.

Graffiti Café, beliebt für Snacks und Backkartoffeln. Mo–Fr 9–18, Sa 9–15 Uhr. Godtemplaregatan 8, ☎ 0451-89510.

Café Madrix, süßes Café und Laden, große Tee- und Pralinenauswahl, an den Wänden lokale Kunst. Mo–Fr 9–18.30, Sa bis 16.30 Uhr. Vattengatan 2, ☎ 0451-41411.

Umgebung von Hässleholm

Tyringe: Westlich von Hässleholm liegt der alte Kurort Tyringe, wo man seinerzeit zum Brunnentrinken an die Radiumquelle kam. Das stattliche Kurhotel und der Sanatoriumswald erinnern an diese Tradition. Bekannt ist der Ort heute wohl für das FCT Köpcenter, ein Discounter, der jährlich Hunderttausende anzieht.

Wanås Slott: Östlich von Hässleholm ist auf dem Gelände des Schlosses von 1566 eine Stätte für hochkarätige moderne Kunst entstanden. In den alten Wirtschaftsgebäuden finden allsommerlich wechselnde Ausstellungen statt. Der weitläufige Park ist mit über 50 Skulpturen bestückt.

■ Wanås Utställningar, Knislinge; Ausstellungsräume 2. Woche Mai bis Sept. Di–So 11–17 Uhr, Juni bis Aug. tägl., Okt. nur Sa/So, 130 SEK; Park ganzjährig tägl. 8–19 Uhr, 50 SEK.

Osby: Richtung Norden liegt unterwegs nach Osby bei Hästveda der *Lursjön*, ein ausgezeichnete Bade- und Angelsee. In Osby wird das international bekannte Holzspielzeug von BRIO produziert. Das *Lekoseum* zeigt eine große Auswahl davon, sowohl modernes Spielzeug als auch Klassiker wie den BRIOclown. Der steht auch als überdimensionales Wahrzeichen am Ortsrand an der Straße Nr. 23. Im Lekoseum darf nicht nur betrachtet, sondern auch gespielt werden, es gibt Modelleisenbahnen und eine Sammlung von Barbiepuppen aus den 1960er Jahren.

■ BRIOgatan 2; Mittsommer bis Aug. tägl. 10–16 Uhr, bis Dez. Do–Fr 12.30–17.30, Sa/So 11–15 Uhr; Febr. bis Mitte Juni Fr 12–17 und Sa/So 11–15 Uhr, 65 SEK, Kinder 50 SEK.

Svarta Bergen: Das benachbarte *Lönsboda* ist vor allem für Diabas bekannt.

Das schwarze Gestein wurde bis 1994 im Steinbruch *Svarta Bergen* in Häggult abgebaut, heute ein spannendes Freilichtmuseum. Das Gelände rings um die wassergefüllte Grube ist frei zugänglich, Arbeiten verschiedener Künstler, Arbeitsgeräte und Werksgebäude sind zu sehen.

■ Tranebodavägen 1; Gebäude Juni bis Aug. Di–So 11–17 Uhr, Mai und Sept. nur Sa/So; 50 SEK.

Praktische Infos

Aktivitäten Baden: bei Osby- und Lursjön Camping (dort auch **Kanuverleih**).

Erlebniswandern mit Alpakas bietet die Alpacka & Älg Ekofarm bei Hissmossa an. Touren mit den freundlichen Tieren dauern 45 Min. bis 4 Std. (vorbuchen). Elchpark Juni bis Aug. Mi–Mo 11–16 Uhr, Mai nur Sa/So. 65 SEK. auch B&B und Fahrradverleih. Hultet, Västra Torup, ☎ 070-1478317, www.alpakahof.com.

Übernachten Vandrarhem i Hästveda Hembygdspark, Mai bis Sept. Originelle Herberge im Museumspark, recht kleine Zimmer. DZ 520 SEK, Hütte/4 Pers. ab 550 SEK. Hästveda, Lillsjövägen 25, ☎ 0730-882731, www.hastvedavandrarhem.se.

Camping Luhrsjöbadens Camping, Mai bis Mitte Sept. Kleinerer Platz am Lursjön bei Hästveda, Hütten ab 360 SEK/2 Pers. ☎ 0451-30415, www.lursjonscamping.com.

Osby Camping, Mitte April bis Mitte Sept. Großzügiger Platz zwischen Wald und See, Hütten ab 570 SEK/4 Pers. Osby, Ebbarpsvägen 84, ☎ 0479-31135, www.osbycamping.nu.

Tykarpsgrottan Camping, Mitte Juni bis Mitte Sept., ruhig und ländlich, Hütten ab 650 SEK/4 Pers. ☎ 0451-35087, www.tykarpsgrottan.net.

Essen & Trinken Restaurant Borgen, gutes, preiswertes Dagens. Mo–Fr 11–16 Uhr. Osby, Västra Storgatan 33, ☎ 0479-31562.

Höör und Umgebung

Den doppelten Vokal im Namen soll Höör angeblich der schwedischen Post verdanken: Als es noch üblich war, Briefe innerorts mit „Här“ (= hier) zu adressieren, landeten eben viele in Hör.

Der Ursprung von Höör liegt – namentlich wie real – in den felsigen Anhöhen, in denen der Höörsandstein abgebaut wurde, verwendet z. B. in der hiesigen Kirche aus dem 12. Jh. und im Dom von Lund, aber auch zur Produktion von Mühlsteinen, wie einige Exemplare auf dem *Gamla Torg* beweisen. Auch Skånes Mitte befindet sich in Höör: an der Ruine der Brännemölla nahe dem alten Gutshof *Åkersberg*, heute Hotel. Richtung Ringsjön liegen alte Steinbrüche bei Stenskokogen, heute verwunschenes Waldgebiet.

Bosjöklöster: Das Schloss auf der Landenge zwischen Västra und Östra Ringsjön ist im 16. Jh. aus einem Kloster hervorgegangen. Schöne Gärten und Parks mit Tiergehege und uralten Eichen umgeben es, ein Golfplatz schließt sich an. Kirche und Refektorium stam-

men aus dem 12. Jh. und bilden den stimmungsvollen Rahmen für Konzerte und Ausstellungen.

■ Mai bis Sept. tägl. 8–18 Uhr. 100 SEK. Parks ganzjährig 9–17 Uhr. Führungen 80 SEK im Sommer, sonst 40 SEK.

Fulltofta: Das Naturreservat östlich des Ringsjön nahe Hörby ist ein schönes Ausflugsziel. Am Naturzentrum mit einer Ausstellung und Sommercafé starten mehrere Wanderwege. Der kurze Spazierweg *Ravinslingan* führt durch ein idyllisches Bachtal mit Wassermühle und dem Baumpfad „Trädpromenad“.

■ Naturum/Café Di–So 10–17 Uhr. ☎ 0415-51245.

Skånes Djurpark: Der Tierpark 3 km nördlich von Höör hat sich der nordischen Tierwelt verschrieben, die man in den naturnahen Freigehegen besich-

tigen kann. Für Kinder wird einiges geboten: Plansch- und Spielplätze, Streichelzoo und „Fåret Shaun Land“, das die Knetgummiwelt von „Shaun das Schaf“ real werden lässt. Eingebettet ist der Zoo in das schöne Laubwaldgebiet des *Frostavallen*, das mit Wanderwegen, Angel- und Bademöglichkeit das Naherholungsgebiet von Höör darstellt.

■ Tägl. 10–18 Uhr, Mai bis Okt. bis 19 Uhr. Ab 129 SEK, aber sehr variabel, am besten unter www.skandesdjurpark.se nachsehen. ☎ 0413-553060.

Nationalpark Söderåsen: An der Straße Nr. 13 Richtung Westen liegt der Nationalpark auf dem gleichnamigen Höhenrücken. Ursprünglicher und renaturierter Edellaubwald bedeckt das Gebiet, das von Spalttälern, Klippen und Felsblöcken geprägt ist. Es lässt sich auf abwechslungsreichen Routen erwandern. Im *Naturum* mit Info, Ausstellung und Café lässt sich die Tour bestens vor- und nachbereiten.

■ **Naturum:** Mai bis Sept. tägl. 10–17 Uhr, April und Okt. Di–So 11–16 Uhr, Febr./März und Nov. Di–So 11–15 Uhr. Skärålid.

Praktische Infos

Einwohnerzahl 12.800 Einw.

Verbindungen Zug: nach Hässleholm, Malmö und Lund. **Bus:** Linie 470 nach Hörby, dort Anschluss an Expressbusse.

Adressen Ärztliche Hilfe: Höörs Vårdcentral, Storgatan 2, ☎ 0413-351100. **Apotheke**

Kronan, Föreningsgatan 7, ☎ 0771-612612. **Poli-zeistation:** Ringvägen 1. **Banken** und **Geschäfte** in der Storgatan.

Aktivitäten Björkviksbadet, Schwimm- und Spaßbad mit Sauna. Di und Do 6.30–10, Di–Fr 14–20, Sa/So 9–15 Uhr. 60 SEK. Friluftsvägen 11, Höör, ☎ 0413-28080.

Badeplätze am Ringsjöstrandresort, nahe Swecamp Jägersbo, an den kleinen Seen nördlich von Höör (Dagstorps- und Tjörnarpsjön).

Kanuverleih in Stockamöllan am Rönneån, einem idyllischen Paddelrevier; Stenbocksleden, ☎ 0790-109109, www.kanotcentralen.se.

Übernachten/Essen Höörs Gästgivar-gård, Gasthof mit Tradition und Spa. Im Restaurant Mo–Fr guter Lunch. Gamla Torg 4, ☎ 0413-22010, www.hoorsgastis.se. €€€

Stiftsgården Åkersberg, schöne Anlage mit Spa-Bereich. Svenska Kyrkan, Åkersbergsgatan 3, Höör, ☎ 0413-55950, www.akersberg.se. €€€

STF Röstånga Gästgivareregård, gutes Hotel und Restaurant am Nationalpark Söderåsen, auch die JH-Zimmer können sich sehen lassen (ab 300 SEK). Sauna, Kanuverleih. Marieholmsvägen, Röstånga, ☎ 0435-01780, www.rostanga.gastgivareregard.se. €€

Vandrarhem Grottnbyn, Skånes Djurpark Camping, Anlage im schönen Laubwald. Die originelle JH scheint in Erdhöhlen zu liegen. Kleiner Pool im Sommer. ☎ 0732-451512, www.grottnbyn.se.

Jägersbo Camping, in Sätöfta, südlich von Höör am Ringsjön gelegen, Tret- und Ruderboote, Minigolf, Badeplatz angrenzend. Wohnwagen 1200 SEK/4 Pers. Fiskaregränd 1, ☎ 0413-554490, www.jagersbocamping.se.

Lund

An einer wichtigen Wegekreuzung gelegen, entwickelte sich Lund vermutlich schon im 10. Jh. als Handelsplatz und bald auch als religiöses Zentrum.

1103 wurde Lund zum Erzbistum für ganz Skandinavien, im Laufe des Mittelalters entstanden im Stadtgebiet 27 Kirchen und acht Klöster, darunter der romanische Dom. Der dritte Erzbi-

schof, Absalon, ging übrigens als der Begründer von Kopenhagen in die Geschichte ein. Die Reformation setzte 1523 der Bedeutung der Stadt ein jähes Ende, das Erzbistum wurde ebenso

aufgelöst wie das seit 1438 von Franziskanern unterhaltene theologische Seminar, viele der Kirchen und Klöster wurden zerstört.

An die Tradition des Lernens und Lehrens wurde 1668 wieder angeknüpft: Wenige Jahre, nachdem Skåne schwedisch geworden war, gründete Carl X. Gustav die noch heute bestehende Universität. So kann die Stadt stolz von sich behaupten, der älteste Wissenschaftsstandort in ganz Skandinavien zu sein. Mit 80 Studenten begann der Lehrbetrieb, heute sind mehr als 40.000 Studierende hier eingeschrieben und geben dem Städtchen sein besonderes Flair, einen Mix aus historischer Gediegenheit und kreativer Lebendigkeit.



Der Dom von Lund

Sehenswertes

Domkyrkan: Der Dom ist das älteste erhaltene Gebäude der Stadt und eines der wichtigsten romanischen Bauwerke Skandinaviens. Der älteste Teil, die Krypta, stammt aus dem Jahre 1123, die Kirche selbst wurde 1145 geweiht, allerdings im Laufe der Zeit immer wieder verändert. Im Innern sind die reich verzierte Kanzel von 1592, Altar und Chorgestühl aus dem späten 14. Jh. sehenswert. Eine besondere Attraktion ist die astronomische Uhr, die das alte Kirchenlied „In dulci jubilo“ spielt sowie ein kleines mechanisches Theater vorführt.

An der Südseite des Doms steht ein kleines Backsteinhaus, das als kirchliche Bibliothek diente: eines der wenigen erhaltenen Gebäude aus dem 15. Jh. Nördlich grenzt der älteste Unibereich an den Dom.

■ **Dom:** Mo–Fr 8–18, Sa 9.30–17, So 9.30–18 Uhr. **Astronomische Uhr:** Mo–Sa 12 und 15, So 13 und 15 Uhr.

Universitets Historiska Museet: Ein Teil des Museums ist der Geschichte des Doms und Erzbistums von Lund gewidmet und stellt dessen Kunstschatze aus – eine lohnende Ergänzung zum Dombesuch. Ebenfalls bekannt ist das Historische Museum für seine bedeutende archäologische Sammlung. Die Ausstellung „Barbaricum“ präsentiert die jüngsten Funde aus der vorgeschichtlichen Siedlung Uppåkra (→ Kasten S. 68). Eine große Münzausstellung ist ebenfalls zu sehen.

■ Di–So 12–17, Do bis 20 Uhr. 50 SEK.

Lundagården: Die Universität prägt bis heute das Stadtbild. Im Mittelpunkt des universitären Lebens stand und steht der kleine Park Lundagården, an den auch das Museum grenzt. Bis 1837 war dieser Hochschulbereich mit einer Mauer umgrenzt, er besaß eine eigene Gerichtsbarkeit und sogar eine Studen-



Das klassizistische Universitetshuset ist heute Sitz der Verwaltung

tenarmee. Am Lundagården liegt das *Kunghuset*, 1584 als Residenz für Frederick II. erbaut und ab 1668 zur Universität umfunktioniert; der gesamte Lehrbetrieb fand seinerzeit darin Platz. Erst 1882 wurde das benachbarte *Universitetshuset* gebaut. Eingerahmt wird das strahlend weiße, klassizistische Gebäude von Magnolienbäumen, die im Frühling prachtvoll blühen und die das Wahrzeichen der Universität sind. Die *AF-Borgen* ist der Sitz der Akademiska Föreningen, bis heute eine wichtige studentische Organisation.

Der heutige Campus schließt sich nordöstlich an den Lundagården an. Altehrwürdige Gebäude, darunter die *Gamla Kirurgen* und die *Universitetsbibliothek* im UB-Parken lohnen einen Abstecher.

Skissernas Museum: 1934 vom damaligen Kunstprofessor Ragnar Josephson gegründet, stellt das Museum Skizzen und Vorstudien berühmter Werke und Maler aus.

■ Di/Mi 11–17, Do bis 21, Fr bis 18 Uhr, Sa/So 12–17 Uhr. 100 SEK. Finngatan 2.

Kulturen: Östlich des Lundagården liegt das sehenswerte Regional- und Freilichtmuseum, in dem das frühere Leben und Wohnen unterschiedlicher Schichten in Stadt und Land illustriert wird. Zahlreiche historische Gebäude wurden hierher versetzt und mit viel Liebe zum Detail mit Möbeln, Textilien und Alltagsgegenständen eingerichtet; ein Vergleich zu Stockholms „Skansen“ drängt sich auf. Außerdem werden Kulturgegenstände aus verschiedenen Zeitperioden und Ländern sowie in Wechselausstellungen zeitgenössische Kunst und Design gezeigt. Das *Universitetsmuseum* ist im Hauptgebäude untergebracht und im Eintritt enthalten.

Sehenswert ist auch das Gelände um das Museum. Es erstreckt sich auf beiden Seiten der Adelgatan, einer der schönsten Gassen der Lunder Altstadt.

■ Mai bis Mitte Sept. tägl. 10–17, Do bis 20 Uhr, 130 SEK; übrige Zeit Di–Fr 12–16 Uhr, Mi–20, Sa/So 10–16 Uhr. 90 SEK. Kulturen, Tegnérsplatsen 6.

Stortorget: Das Gebiet rund um den Marktplatz ist heute zum großen Teil

Fußgängerzone und dank vieler Cafés und Geschäfte voller Leben. Der Platz selbst wird von einem Backsteinbau aus dem 19. Jh. dominiert, der viel Kritik auf sich zog, weil er den Blick auf den Dom versperrt. Rechts davon befindet sich das schlicht-weiße *Rathaus* von 1837.

Mårtenstorget: Der zweite wichtige Platz der Stadt wurde Mitte des 19. Jh. als Markt für Fleisch und Fisch angelegt. Als um 1900 der Verkauf im Freien verboten wurde, baute man eigens dafür die Markthalle *Saluhallen*. Auch die *Kunsthalle* von 1957 befindet sich am Mårtenstorget, hier werden in wechselnden Ausstellungen zeitgenössische Künstler präsentiert.

■ **Kunsthalle:** Di/Mi und Fr 12–17, Do bis 20, Sa 10–17, So 12–17 Uhr. Eintritt frei.

Ausflug nach Dalby

Der kleine Ort am Ausläufer des Hügelrückens Rommelesåsen ist für seine

weithin sichtbare, trutzige *Kirche* bekannt, die als älteste Steinkirche Skandinaviens gilt. Schon 1066 wurde sie vom ersten Bischof Lunds geweiht. Der heutige Bau stammt weitgehend aus dem 12. Jh. und liegt im stimmungsvollen ehemaligen Klostergarten.

Nördlich des Ortes liegt das *Naturschutzgebiet Dalby Hage* mit dem *Nationalpark Dalby Söderskog*, wo ein alter Edellaubwald seit 1918 unter Schutz steht. Nachdem er seit dem Mittelalter als Waldweide genutzt worden war, konnte sich nun zwischen den alten, knorrigen Eichen und Buchen wieder ein dichter Bestand an Eschen und Ulmen entwickeln. Spazierwege führen durch den Söderskog, das angrenzende Weideland Dalby Hage und den Norreskog. Man erreicht das Gebiet von Lund aus auch auf einer markierten Radstrecke (über Hardeberga, ca. 35 km hin und zurück).

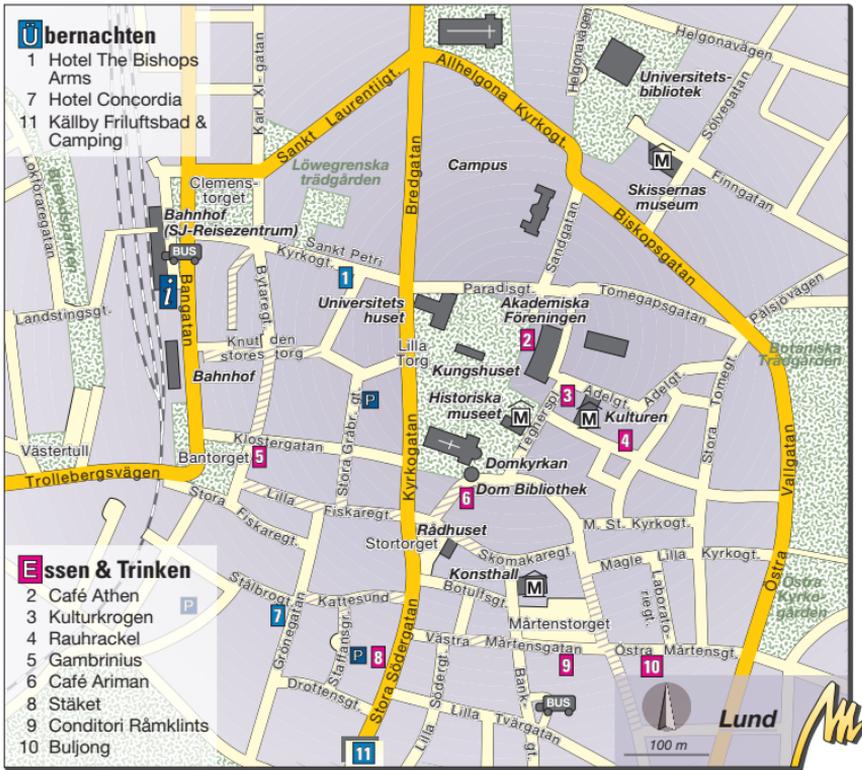
■ **Kirche:** i. d. R. tägl. 9–16 Uhr. Parken an der Lundagatan.

Schwer zu finden, nichts zu sehen

Südlich von Lund liegt versteckt hinter der Kirche von Uppåkra eine archäologische Forschungsstätte der Lunder Universität: die größte bekannte Siedlung Skandinaviens aus prähistorischer Zeit – allerdings noch kaum ausgegraben. Einige Infotafeln und die kleine Ausstellung im alten Wirtschaftsgebäude der Pfarrei sind bisher alles, was man entdeckt. Doch das Gelände hat Potential zur Welt-sensation: Die Siedlungsspuren reichen bis 2500 v. Chr. zurück, die größte Ausdehnung hatte der Ort zwischen 100 v. Chr. und 1000 n. Chr., also in der Eisenzeit. Bislang sind nur wenige Prozent der Fläche grundlegend untersucht, aber schon jetzt ist der Fund einer vermuteten Tempelanlage einzigartig. Auf einer Führung oder mit der App „Tidsmaskinen“ lernt man die Hintergründe dieser Fundstätte kennen. Und wenn dann irgendwann hier die Besucher-massen Schlange stehen wie sonst an den Pyramiden, dann kann man von sich sagen: Ich war vorher hier.

■ www.uppakra.se. Mittsommer bis Mitte Aug. Mi–So 10–16 Uhr, 4 Führungen pro Tag, Juni bis Ende Aug. nur Sa/So. Anfahrt: Von der E 22 Abfahrt 19, am Kreisel die Straße Nr. 108 nach rechts Richtung Staf-

fanstorp, gleich wieder rechts in den Knåstors kvarnvägen, kurz darauf wieder rechts in den Stora Uppåkravägen, dem um eine Linkskurve zur Kirche folgen; Parkplatz dahinter.



Praktische Infos

Einwohnerzahl 94.800 Einw.

Information **Lund Turistbyrå**, Bangatan 1, 22221 Lund, ☎ 046-3595040, www.visitlund.se. Mitte April bis Anfang Sept. Mo–Fr 10–18, Sa/So 11–15 Uhr, übrige Zeit Mo–Fr bis 17 Uhr.

Verbindungen **Zug**: Fast alle Züge ab Malmo halten auch in Lund, z. B. nach Landskrona, Helsingborg oder Hässleholm. **Bus**: Expressbus 2 nach Hörby, 5 nach Simrishamn. Linien 160 und 162 nach Dalby.

Parken: Relativ zentral parkt man in der St. Månsgatan oder im Parkhaus am Staffansgränd, günstig und vor allem schattig unter den großen Alleebäumen der Södra Esplanaden, etwa 500 m zum Zentrum.

Adressen **Ärztliche Hilfe**: Universitetssjukhuset, Getingevägen 4, ☎ 046-171000. **Zahnarzt**: Tandvårdcentralen, Vävaregatan 23, ☎ 046-2759180. **Apotheke**: Hjärtat, Mårtenstorg 12, Mo–Fr 8–20, Sa 9–19, So 10–19 Uhr. **Polizei**: Byggmästaregatan 1, ☎ 1141400.

Aktivitäten **Botaniska Trädgården**, Östra Vallgatan, Haupteingang Tunavägen. ☎ 046-2227320. Eintritt frei. Schöner Park mit Gewächshäusern (Letztere Di–So 11–15 Uhr geöffnet).

Übernachten/Camping **Hotel The Bishops Arms** 1, edles Hotel mit schönem Ambiente. St Petri Kyrkogatan 7 – Achtung ungleich Kyrkogatan! ☎ 046-149080, www.bishopsarms.com/lund. €€€€

Hotel Concordia 7, freundlich-helle und gemütliche Zimmer. Stålbrogatan 1, ☎ 046-135050, www.concordia.se. €€

Källby Friluftsbad & Camping 11, Juni bis Mitte Aug. Kleiner, recht enger Platz, im Preis ist der Eintritt zum Freibad enthalten, WoMo-Stellplätze davor. Badarevägen, ☎ 046-3595188.

Essen & Trinken **Kulturkrogen** 3, kühl-modernes Ambiente, internationale Küche, im Sommer sitzt man angenehm unter Bäumen. Üppiges Brunchbuffet Sa/So bis 16 Uhr. Sa–Di 11.30–16, Mi/Do bis 21, Fr bis 22 Uhr. Tegnérplatsen, ☎ 046-35000.

Rauhrackel 4, Alpenflair im Norden? Wem seine bayerische Heimat im Urlaub fehlt, bekommt hier Schnitzel und Bier aus der weltältesten Brauerei in Kloster Weltenburg. Mo–Do 17–23, Fr/Sa bis 24 Uhr. Stora Algatan 5, ☎ 046-143727.

Gambrinius 5, kultiges Bistro im Grandhotel, das Dagens ist von 13.30 bis 17 Uhr ein Schnäppchen. Mo–Do 11.30–24, Fr bis 2, Sa 12–24, So 13–22 Uhr. Bantorget 1, ☎ 046-2806100.

Stäket 8, sehr vielseitiges, gutes Restaurant in einem alten Backsteinhaus aus dem 16. Jh. Mo–Fr 11.30–22, Sa 12–23, So 17–22 Uhr. Stora Södergatan 6, ☎ 046-2119367.

Buljong 10, „Suppenküche“, nicht nur für arme Studis. Mo–Fr 11–15 Uhr. Östra Mårtensgatan 6, ☎ 073-0244029.

Café Ariman 6, entspannte Café-Bar und Studententreff. Mo–Sa 11 Uhr bis spät, So 15–23 Uhr. Kungsgatan 2, ☎ 046-131263.

Café Athen 2, im AF-Borgen lässt sich studieren und kaffeisieren, Studenten bekommen Rabatt. Nur im Semester: Mo–Fr 9–18 Uhr. Sandgatan 2, ☎ 046-131333.

Conditori Råmklints 9, das Traditionscafé in Lund. Mo–Fr 7.30–18.30, Sa 8–17, So 9.30–16.30 Uhr. Mårtensstorget 10, ☎ 046-2110664.

Landskrona

Das kleine Städtchen am Öresund feierte 2013 seinen 600. Geburtstag. Geplant als dänisches Gegengewicht zur Hanse und Kontrollposten am Ostseezugang, erlebte Landskrona unruhige Zeiten.

Zitadelle: 1549 bis 1559 ließ Christian III. das heutige Wahrzeichen der Stadt erbauen, das um 1700 zur Bastion mit innerem und äußerem Wallgraben ausgebaut wurde, damals die modernste Festung Skandinaviens. Die gut erhaltene Anlage kann auf geführten Touren besichtigt werden.

■ Mittsommer bis Mitte Aug. tägl. 11.30, 13 und 14.30 Uhr, 75 SEK; sonst tägl. 9–17 Uhr, Eintritt frei. ☎ 0418-448250.

Landskrona-Museum: In einer Kaserne von 1751 untergebracht, bereitet das Museum die Stadtgeschichte interessant auf und ermöglicht einen Blick zurück in die Steinzeit. Eine eigene Abteilung hat man der bekanntesten Bewohnerin des Ortes und späteren Literaturnobelpreisträgerin gewidmet: *Selma Lagerlöf* lebte zu Beginn ihrer schriftstellerischen Karriere in Landskrona. Von 1885 bis 1897 war sie als junge Lehrerin in der Elementarschule für Mädchen angestellt und wohnte im Dachgeschoss in der Kungsgatan 32.

■ Di–So 12–17, Sa schon ab 10 Uhr. Eintritt frei. Slottsgatan.

Borstahusen: Ein kurzer Ausflug in den Norden der Stadt ist lohnend. Dort ist

das alte Pumpenhaus am Hafen mit klassisch-moderner Architektur kombiniert und zur *Kunsthalle* ausgebaut worden. Ein japanischer Garten im Atrium und ein kultiges Retro-Café gehören dazu. Auch eine Ausstellung zur Regionalgeschichte und zum Fischfang findet Platz. Von Borstahusen reicht der Blick bei klarer Sicht bis zur Öresundbrücke.

■ Di–So 12–17 Uhr. 20 SEK.

Praktische Infos

Einwohnerzahl 33.400 Einw.

Information **Landskrona Turistbyrå & Ven**, Storgatan 36, ☎ 0418-473000, www.landskrona.se, dort auch Info-Points ausgewiesen.

Verbindungen Zug: nach Malmö, Lund, Helsingborg und Kopenhagen. **Fähre:** nach Ven mit Ventrafiken, ☎ 0418-473473, 8.20–21.30 Uhr ca. stündl. (90 SEK eine Tour), Juli/Aug. zusätzliche Abfahrten.

Großer **Parkplatz** direkt beim Hafen.

Adressen **Ärztliche Hilfe:** Vårdcentralen Centrum, Skiftesvägen 8, Mo–Fr 8–17 Uhr, ☎ 0418-651400; Notdienst Helgmottagningen, auch Skiftesvägen 8, Sa/So 10–15 Uhr, ☎ 0418-651495. **Apotheke Lejonet**, Östergatan 17, Mo–Fr 9–18, Sa 10–15 Uhr.